

Gruppe VI: Politische Vereine:

Deutschdemokratischer Jugendbund, Assessor Dencker, Brandstraße 29. Zusammenkünfte Parteilose Brandstraße 29.
Deutscher Jugendbund, Wilh. Tiede, Curshmannstr. 10. Zusammenkünfte im Gewerhaus und in Schulräumen.
Deutscher Jugendbund, Ostgr. Bergedorf, Franz Irwin, Bergedorf-Sande, Lindenstraße 14.
Jugendbünde der Deutschen Volkspartei (18), Geschäftsstelle Speersort 17.
Sozialistische Jugend, Paul Thurey, Rosenstraße 17.

Gruppe VII: Ortsgruppe Cuxhaven

mit 14 Vereinen.

Unterstützende Vereine und Verbände:

Alldeutscher Verband, Pastor Reuss, Fuhlsbüttel, am Hasenbergr.
Brauerverband f. wirtsch. Interessen, C. Scheel, Ernst Merck-Str. 12/14.
Deutscher Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke, Dr. Rümker, Mittelweg 83.
Gewerksammer, H. Knost, Gz. Bleichen 61/68.
Hbg. Verein für das Gewerbe- und Fortbildungswesen, L. Adler, Steinplatz Gewerbeschule.
VereinfürFerien-Wohlfahrtsbestrebungen, Gr. Theaterstr. 46.
Vaterländischer Jugendverband Bergedorf, Dr. Venzmer, Bergedorf.
Hamburgischer Turngau, R. Pfeiffer, Ericastr. 105.
Norddeutscher Männer- und Jünglingsbund, A. Schröder, Brennerstr. 17.
Verband Hbg. Schwimmvereine, R. Luft, Schulstr. 5.
Verein für Jugendspiel, Ernst Fischer, Steinbühnenstr. 21.
Verein Hamburgischer Hauswirtschaftslehrenden, Wallstr. 82.
Verein Hamburgischer Turnlehrerinnen, Marg. Bendt, Papenstr. 85.
Bergedorfer Ausschuss f. Jugendberges, Dr. G. Kempf, Bergedorf, Ernst Mantius-Str. 22.

Deutscher Jugendbund Nordmark (L. V. im D. N. J.), Vors.: W. Kleffoth, Graafstr. 7. Der Bund, der z. Zt. 16 Ortsgruppen in Schleswig-Holstein und den Hansestädten hat, will die Jugend aller Stände sammeln und sie zu Verantwortungsfähigkeit gegen Volk und Staat erziehen. Parteipolitisch ist der Bund neutral, ebenso ist der Anschluß an politische Zweckorganisationen ausgeschlossen. Vors.: Dr. Kreisverbands-Groß-Hamburg: W. F. Thiede, Curshmannstr. 10.

Arbeiterjugendbund Groß-Hamburg, Geschäftsstelle: Gr. Theaterstr. 44, IV. Insgesamt mehr als 70 Jugendabteilungen in allen Stadtteilen Hamburgs und den umliegenden Ortschaften. Jugendliche Mitglieder beider Geschlechter von 14-18 Jahren etwa 8000. Alle Anfragen und Zuschriften an die Geschäftsstelle. Geschäftsf.: Max Westphal, Bureauzeit: 9-12, Mont. u. Freit. 5-8 Uhr.

Christlicher Verein Junger Männer "Freiburg", Haferkamp, Wicernhaus.

Deutscher-Nationaler Jugendbund, siehe Deutscher Jugendbund Nordmark.
Hamburger Jugend-Hochschulgemeinde von 1917, Zweck: Kulturbetrieb zu leisten durch Begründung von Arbeitsgemeinschaften, deren Mitglieder Angehörige aller Bevölkerungsklassen und beiderlei Geschlechts von 18 Jahren an, sind. Bisher bestehen Referenten-Musik- und Wanderguppen. Vors.: Oberlehrer Dr. Ernst Förster, Rooststr. 84.

Die Gesellinler Tanzerkreise (früher Gesellinler Vereinigung für Volkstänze), sind Kreise von Freunden eines gesunden Tanzes. Deshalb suchen und lehren sie Volkstänze, bunte Tänze und eigene Tänze, tanzen sie, führen auf guten Bühnen und Abendunterhaltungen vor und geben Sammlungen bunter Tänze heraus. Bisher sind erschienen für Klavier, Bunte Tänze I. Band und II. Band, für Laute, Geige usw.: Bunte Tänze aus acht Jahrhunderten. Auskunft erteilt Anna Helms, b. d. Hammer Kirche 59.

Der Landfahrer, s. V. (Volkswandervogel), Bund für deutsches Wandern, Sitz Leipzig, Gau Niederelbe (5 Gruppen), Gauleiter: K. Brändle, Eideladerweg 121a, Leiterin der Mädchen-Gruppen: Else Wolf, Roseng. 21, III. Stadtteil: Steinstr. 181, I.; Landheim in Holsdorf.

Die Straßen, Orden deutscher Jugend, Beneckestr. 22.
Ortsgruppe des Bundes der arbeitslosen Jugend Deutschlands, Hochallee 28.

Krankenkassen.**I. Ersatzkassen.**

Central-Kranken- und Begräbniskasse der Buchbinder W. V. a. G. (Ersatzkasse), Sitz Leipzig, Verwaltungsstelle Hamburg, Vors.: Alb. Melle, Auenstr. 40, III; Kassierer: E. Horn, Winterhuderweg 109, H. 13, E.; Bureau: Besenbinderhof 57, E. Freit. 5-6.

Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse (Ersatzkasse), Vors.: A. Tarnowski, stellv. Vors.: F. Frahn; Geschäftskass.: Holstenwall 4, V.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der deutschen Drechsler und deren Berufsgenossen (Ersatzkasse), Vors.: Wilh. Hödermann, Hoheluftchaussee 132, O.E. Hauptkass.: Jul. Massmann, Schwelkenstr. 87, E.

Hamburger allgemeine freie Kranken- und Sterbekasse, früher E.H. 10, Vors.: E. Ulbrich, b. d. Apostelkirche 20, III; Kass.: J. H. Knop, Herderstr. 27, I. Bureau: Brennerstr. 10.

Krankenkasse "Friede auf" (Ersatzkasse), Vors.: W. Sanmann, Billw. a. d. Billw. ober Landweg 64, Hauptkass.: J. Holler, Bartelsstr. 108, Bureau: Zeughausmarkt 45, I.

Glätzer Kranken- und Sterbekasse (Ersatzkasse), Vors.: C. Busse, Lokstedt; Direktor: Victor Gutzeit, Gz. No. 6629, Winterhuderweg 90.

Krankenkasse für Handlungs-Kommissionäre (Ersatzkasse), Vors.: Hermann Stevers; Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 89/91, E.

Krankenkasse des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. D. A.) V. V. a. G., Ersatzkasse, Vors.: Emil Hartung, Esplanade 6, I.

Krankenkasse des Kölner Vereins weiblicher Angestellter, Ersatzkasse (Sitz Köln), Krankenkasse des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten, e. V. (Sitz Berlin), Gaugeschäftsstelle Hamburg, gr. Johannisstr. 18, III, Gz. Ebe 720. Mitglieder können alle weiblichen Handels- und Büroangestellten und Lehrlinge sowie ähnliche Angestellte werden, die dem Verband der weibl. Handels- und Büroangestellten angehören.

Zentral-Kranken- und Sterbo-Unterstützungskasse der Deutschen Schiffbauarbeiter (Ersatzkasse), Vors.: N. Holtmann, Altona, Paulstr. 30, III; Hauptkassierer: Carl Settmacher; Bureau: Dittmar Koel-Str. 6, II, Post-scheck-Cto. 18702, Gz. H. 5871.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands (Ersatzkasse), Vors.: J. Zalkke, Alsterdorf, Heubergredder 8; Bureau: Gz. Al 5893, Sternstr. 45, I.

Tapetierzer Deutschlands (Ersatzkasse), Vors.: L. Gruenwaldt, Besenbinderhof 57, Zim. 64, Gz. El 7051; Kass.: E. Meyn, das. Verwaltungsstelle Hamburg; Geschäftsf.: F. Burkard, Besenbinderhof 57, Zim. 51, Gz. El 7051.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der "Zimmerer" (Ersatzkasse), Vors.: W. Baade, Lohkoppelstr. 33, II. Kass.: F. Schulz, Stuykampstr. 181, II.

II. Sonstige Krankenkassen.

(Kleinere Vereine auf Gegenseitigkeit).
Kranken- und Sterbekasse zu Hamburg (früher Krankenkasse des Bildungsvereins, e. H. 65), Vors.: W. Bräusch, Heussweg 106, O.E. Bureau: Gerhofstr. 88, I.

Kranken- und Sterbekasse der Internationalen Arbeiter-Genossenschaft zu Hamburg, I. Vors.: Paul le Mans, Sophienstr. 28; Kass.: Max Cohn, Hopfenstr. 29.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarbeiter Deutschlands "Grundstein zur Einigkeit", Bureau: Wallstr. 1, P.S. 31028.

Brüderlicher Hilfsverein von 1822, Vors.: M. Jotkowits, Bismarckstr. 61.
Sterbekasse "Die blühende Hoffnung" (früherer Arbeiter-Verein), Vors.: John Arendt, Griesstr. 17, III.

Israelitische Kranken- und Sterbekasse von 1881, Vors.: H. Gottlieb, Grindelberg 36, II. Kass.: Ad. Levy, hohe Bleichen 29, III.

Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte in Deutschland zu Barmen V. a. G. Ersatzkasse, Verwaltungsstelle Hamburg, Gz. Nordsee 282, Besenbinderhof 57. Sie gewährt ärztl. Hilfe durch freigewählte Ärzte, Arznei, Heilmittel und Krankengeld bis zu 52 Wochen, wöchentl. Krankengeld bis 175.-, Sterbegeld bis 1750.-. Ihre Vorzüge sind: Durchgängig weitreichendere Unterstützungsdauer in Krankheitsfällen als bei den Zwangskassen; eine den Berufsverhältnissen angepasste ärztliche und zahnärztliche Versorgung auf der Grundlage freier Arztwahl und Bezahlung nach Einseleinstellungen, freie Krankenhauswahl, auch bei der Wahl einer Privatspitalsanstellung oder höherer Verpflegungsklasse; Freizügigkeit bei Verzug. Weitgehende Familien- und Wochenhilfe.

Kinder-Krankenkasse von 1883, Vors.: A. Gumpel, Feldstr. 36; Kass.: Jacob Streit, neuer Jungfernstieg 11. Post-scheck-Cto. 18268.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter, V. a. G. Vors.: C. Deisinger, Repoldstr. 16, IV; Bureau: Besenbinderhof 70.

Kranken- und Sterbekasse "Der Morgenstern" (früher vereinigten Brötler E. H. 55), gegründet 1863. Vors.: J. Jörg, Griesstr. 45, II.

Krankenunterstützungsverein Hamburgischer Musiker, Vors.: F. W. Aug. Rennecke, Baust. 25, II. Bureau: Feldstr. 28, I. 12-2 mittags.

Zentral-Krankenkasse der Sattler, Portefeuillier u. Berufsgen. (früher eingeschr. Hilfskass. Nr. 84 zu Berlin), Ortsverwaltung Hamburg, Besenbinderhof 57, Zim. 51, Gz. El 7051; Geschäftsf.: S. Drexel.

Unterstützungskasse der Schiffbau-Brüder, gen. "Die Kranzlade", Kassierer: Carl Meyer, Seewartenstr. 1, I.

Allgemeine Kranken- und Sterbegeld-Zusatzkasse Deutschlands in Hamburg (früher Zentralkrankenkasse der Tabakarbeiter), Geschäftsf.: H. Lenz, Schillerstr. 35, II; Hauptkass.: P. Otto, Mozartstr. 6, I.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter, ausschließlich aller Berg- und Erdbauarbeiter, Vors.: —

Kranken- und Sterbekasse "Die ungenutzte Wohlfahrt", Vors.: A. F. Wiering, St. G. Langereiche 98; Rechnungsführer: J. H. August Ertel jr., Pferdemarkt 10, Gz. El 266/267.

Krankenvereine.

(Siehe auch im Abschnitt I u. im Abschnitt V unter Gesundheitswesen).
Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse (Ersatzkasse), (Sitz Hamburg), Holstenwall 4. Grösste Kaufmännische Ersatzkasse Deutschlands. Sie gewährt ärztliche Hilfe, Arznei, Heilmittel und Krankengeld bis zu 52 Wochen, wöchentl. Krankengeld bis zu 218,75 Mk., Wochenhilfe bis zu Mk. 1100.-, Begräbnisgeld bis zu 1500 Mk., Krankenhausverpflegung in den höheren Klassen. Aufnahme in der Regel ohne ärztliche Untersuchung. Grösste und leistungsfähigste Familienversicherung. Befreit von der Zugehörigkeit zu allen Zwangskassen.

Krankenkasse des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. D. A.) V. V. a. G., (Ersatzkasse), Gz. M. 1900 u. El 224, am 1. Juli 1885 aus der alten seit 1862 bestehenden Krankenkasse in eine eingeschriebene Hilfskasse umgewandelt, seit 1. Januar 1914 Ersatzkasse im Sinne der Reichsversicherungsordnung. Für ihre versicherungspflichtigen Mitglieder ruhen auf Antrag die Rechte und Pflichten als Mitglieder der gesetzlichen Krankenkasse. Freizügigkeit über ganz Europa. Eintritt täglich. Kein Eintrittsgeld. Mässige Beiträge. Freie Behandlung durch approbierte Ärzte und Fachärzte für alle Mitglieder, freie Arznei sowie Brillen und Bruchbänder nach ärztlicher Mitgliedschaft für ein ganzes Jahr. Sonstige Heilmittel bis zum Betrage von 100; künstliche Gliedmassen bis zum Betrage von 200. Freie Arztwahl nach dem System des Leipziger Ärzteverbandes. Krankengeld bis 24

täglich für ein ganzes Jahr. Wochenhilfe für versicherungsfreie Ehefrauen der Mitglieder. Sterbegeld bis zu 1500. Zurzeit über 49,000 Mitglieder. Kranken- und Sterbegeld — ohne Verwaltungskosten — seit dem 1. Juli 1885 über 84 Millionen Mark ausbezahlt. Besondere Klasse für Lehrlinge.

Krankenkasse für Handlungs-Kommissionäre (Ersatzkasse), Alteste kaufmännische Krankenkasse Hamburgs. Über 8000 Mitglieder; Näheres Auskunft im Bureau der Kasse Kaiser Wilhelm-Str. 89/91, E., werktäglich geöffnet 9-11 Uhr.

Kranken- und Begräbniskasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Angestellten-Gewerkschaft für Handel u. Industrie. Grösste kaufmännische Ersatzkasse Deutschlands, ca. 65000 Mitglieder. Bis zu 52 Wochen volles Krankengeld bis zu 20.- M. pro Tag, freie ärztliche Behandlung, Arznei, Heilmittel und ausserdem ohne besondere Beiträge Sterbegeld bis zu Mk. 1100. Versicherung kann im europäischen Ausland auf Antrag und mit Genehmigung fortgesetzt und erlangt werden. Familienversicherung. Verwaltungsstelle Hamburg: Esplanade 6, Gz. M. 1309, Postcheckkonto Nr. 69; Geschäftszeit 9-8 Uhr.

Kranken- und Sterbekasse für selbstständige Handwerker u. Gewerbetreibende, Sitz Hamburg, privater Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit für den selbständigen gewerblichen Mittelstand Nordwestdeutschlands, insbesondere Hamburg. — Hohe Beihilfen für Arztkosten, Krankenhaus, Heilmittel, usw.; freie Arztwahl, Krankengeld, Mitversicherung der Familien. — Die Kasse ist nur für Angehörige des selbständigen Gewerbestandes und deren Familien bestimmt; Versicherungspflichtige nicht aufnahmefähig. — Aufsichtsbehörde: Reichs-Aufsichtsrat für Privatversicherung in Berlin. — Protektorat: Die Handwerks- und Gewerkekammern Hamburg, Bremen, Lübeck, Altona, Harburg, Oldenburg, Aurich, Schwerin, Flensburg, Hildesheim, Osnabrück, Cassel und die Hamburgischen Gewerbe-Vereine. Gewerbehaus, Holstenwall 12, Gz. M. 890-899, Sprechzeit: 9-4, Sonntags 9-2.

Israelitischer Krankenverein v. 1876, I. Vors.: Fr. Zinner, beim Andreasbrunnen 7; Vors.: Jul. Blumenhal, Fruchtallee 80; Schatzm.: J. Wechsler, Hohenfischchaussee 25; Beis.: L. Sabel und M. Wolf.

Israelitischer Versorgungs-Verein von 1827, Zweck: den Mitgliedern in Krankheitsfällen freie ärztliche Behandlung durch den Kassarat, Medikamente, sonstige Heilmittel und wöchentl. Krankengeld zu verabreichen. Vors.: J. V. Gelder, Heinrich Barth-Str. 25. Die benötigten Papiere zur Aufnahme in den Verein sind beim Vorsitzenden und beim Kassentführer D. Deminski, Rappstr. 15, erhältlich.

Weiblicher Kranken-Verein von 1849, Zweck: früheren Mitgliedern in Krankheitsfällen ärztliche Hilfe unentgeltlich zu gewähren und sonstige Beihilfen zu leisten. Vors.: Dr. W. Knorr.

Krieger- und Militär-Vereine.

Hamburger Krieger-Verband, Landesverband der Freien und Hanse-Stadt Hamburg. Protektor: Ein hoher Senat der Freien und Hanse-Stadt Hamburg, Mitglied der Kynhäuser Bundes deutscher Landeskriegerverbände und des Deutschen Kriegerbundes. Der Verband ist errichtet 1881 und zählt zur Zeit 98 Vereine mit über 20000 Mitgliedern.

Vertretung des Hamburger Krieger-Verbandes zum Kyffhäuser-Bunde: General-Agent J. F. W. Gerth, I. Vors. d. H. K.V.

Vorstand des Hamburger Krieger-Verbandes: I. Vors.: Generalagent J. F. W. Gerth, Johnsallee 47; 2. Vors.: Zöllmitz Sauer, Major d. R. a. D., alter Wandramm 29; I. Schriftführer: W. Lehmann, Major d. R. a. D., Herrensgraben 89; 2. Schriftführer: Gerichtsschreiter D. W. Müller, Bergedorf, Ernst Mantius-Str. 3; 1. Schatzmeister: Bankdirektor O. Stuth, kl. Johannisstr. 10, II; 2. Schatzmeister: Joh. Giese, gr. Bleichen 81, Zim. 137; Beisitzender: Fabrikant G. O. Jensen,

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.